

Eutritzscher Rundblick

Ortsblatt für Leipzig-Eutritzsch
und darüber hinaus (seit 1991)



Herausgeber:
Bürger Verein Eutritzsch e.V.

kostenlos für alle geneigten Leser

Internet: www.bv-eutritzsch.de

Nr. 196 – 3/2015 – Juni

Flohmarkt auf dem Eutritzscher Markt!



Am 10. Mai 2015 war dies ein weiterer Versuch, dem Eutritzscher Markt hin und wieder Leben einzuhauchen. 30 Anbieter kamen mit ihrem Trödel, darunter auch 10 Kinder, die ihre Spielsachen weitergeben wollten. Das war eine überraschende Resonanz. Einige hundert Besucher interessierten sich und sorgten für Umsatz bei den Anbietern. Besucher und Aussteller wünschten sich eine baldige Wiederholung! Wir werden darüber nachdenken.

Weiteres auf Seite 16!

Das Organisationsteam

Telefon: 0341-2231605	KulturHausEutritzsch Restaurant - Saal - Biergarten - Catering
Sie finden uns in der Thaerstraße 39 *** Gästeparkplatz „An der Querbrite“	* 21. Juni Fischbuffet mit Schauküche - 17,90 € p.P. * 4. Juli Sommerfest mit Livemusik & Lagerfeuer * 19. Juli Grillbuffet auf der Terrasse - 13,90 € p.P. * 2. August Schnitzel SATT - 13,90 € p.P. Unser Programm: www.kulturhauseutritzsch.de

Testhörer für Siemens Hörgeräte gesucht!



Sie möchten exklusiver Testhörer werden?
Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne
jegliche Verpflichtung.

Das Angebot gilt bis 31. Juli 2015.

(siehe auch Seite 2)

Wir beraten Sie gern:

Mo, Di, Do, Fr 9–13 u. 14–18 Uhr · Mi 9–13 Uhr

Wittenberger Straße 87 · im Eutritzscher Zentrum

Telefon 90 22 700 · Telefax 90 96 010 · www.stadtakustiker.de

Die Redaktion des Eutritzscher
Rundblicks bemüht sich stets,
die deutsche Sprache zu pflegen!

SWIFT

SUZUKI Way of Life!

**Ab 59,- EUR monatlich¹
inkl. 2 Jahren Versicherung²
ab 17 Jahren**

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,4–4,3 l/100 km;
CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 147–99 g/km
(VO EG 715/2007)

Aktionszeitraum: bis 30.09.2015. ¹Finanzierungsbeispiel für
einen Suzuki Swift 1.2 3-Türer Club auf Basis des Endpreises in Höhe
von 13.490,00 Euro, Nettokreditbetrag 10.117,50 Euro, Gesamtbetrag
10.119,39 Euro, Anzahlungsbetrag 3.372,50 Euro, effektiver Jahreszins
0,01%, 24 Monate Laufzeit, 10.000 km/Jahr Laufleistung, Schluss-
rate 8.762,39 Euro, gebundener Sollzinssatz 0,01% p.a., Bonität
vorausgesetzt. Kreditvermittlung erfolgt alleine über Suzuki Finance –
ein Service-Center der CreditPlus Bank AG. 2/3-Beispiel gem. § 6a
Abs. 3 PAngV. ²Kfz-Haftpflicht mit Voll- und Teilkaskoversicherung,
SB 500,- Euro/150,- Euro. Gilt auch für 17-jährige Fahranfänger. Ein
Angebot der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG.

AUTOHAUS
BAEHR ENSTARK
SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Dieselstraße 10 · 04129 Leipzig · Telefon 0341/9 19 22-0
E-Mail: autohaus@BAEHREnstark.de Internet: www.BAEHREnstark.de

Silvia Lassig

Brillen, vergrößernde Sehhilfen & Blindenhilfsmittel

Augenoptikermeisterin

NEU: HARIBO Kinderbrillen

Komplettbrille

für Ferne oder Nähe ab 49,- Euro

Brillenabo

bequem in Raten zahlen ohne Zinsen

Hausbesuche

Eutritzscher Zentrum · Tel. 9 11 61 05

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr

Der nächste Eutritzscher Rundblick
erscheint am 4. August 2015.

Neues aus Eutritzsch und Umgebung

Neue Ansichtskarte von Eutritzsch!

Die nebenstehende Postkarte mit Eutritzscher Ansichten ist im Bürohaus Werner in der Delitzscher Straße 72b und in der Gastwirtschaft Lutherburg in der Wittenberger Straße 26 für 1,10 € erhältlich. Die farbige Karte zieren zehn markante Eutritzscher Motive. Als Gruß aus dem einstigen Gosedorf Eutritzsch, soll sie die Veränderung und Schönheit unserer Heimat in die Ferne tragen.



Wissenswertes über Eutritzsch im Internet: www.eutritzsch.de

Der Eutritzscher Stadtakustiker informiert

Die neue Hörqualität „binax“ bedeutet, dass das Hören mit beiden Ohren, binaurales Hören genannt, uns hilft, Sprache in komplexen Situationen besser zu verstehen. Dies ist z.B. auf einer Geburtstagsfeier oder bei einer Unterhaltung im Auto besonders nützlich. Näheres zum Testhören mit Siemens-Hörgeräten entsprechend der Anzeige auf Seite 1: Ihre Teilnahme am Praxistest – so einfach geht's:

1. Nehmen Sie Kontakt auf.
2. Vereinbaren Sie einen Termin.
3. Tragen Sie Carat binax kostenlos und unverbindlich auf Probe.

Bei Fragen hilft Ihnen Ihr Eutritzscher Meisterfachbetrieb gerne weiter (Tel. 9022700).

Wie sind der Bürgerverein und die Redaktion erreichbar?

Bürger Verein Eutritzsch e.V.
Postanschrift: Postfach 1126, 04112 Leipzig
Büro: Gräfestraße 2
Briefkasten: Eutritzscher Markt 1
Tel.: 0341/9 11 17 56, Fax: 0341/9 11 44 93
E-Mail: red.jw@t-online.de
Konto für Mitgliedsbeiträge: Kto.Nr.: 000 344 1377
IBAN: DE89 3006 0601 0003 4413 77
Konto für Spenden und Rundblick-Abo:
Kto.Nr.: 010 344 1377, BLZ: 300 606 01
IBAN: DE36 3006 0601 0103 4413 77
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank

„Venus Nails“ eröffnet

Seit Anfang diesen Jahres hat in der Wittenberger Straße 42 (Ecke Gedikestraße) ein Nagelstudio eröffnet. Frau Kim Anh bietet alles zur Maniküre und Pediküre an. Besonders Modellagen mit Geltechnik und Airbrush Design sind ihre Spezialität.

Venus Nails

! NEUERÖFFNUNG !

Wittenberger Straße 42 · 04129 Leipzig
Telefon 97 41 78 72

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8³⁰–19⁰⁰ Uhr, Sa 8³⁰–14⁰⁰ Uhr
sonn- und feiertags nach Vereinbarung

Wäscherolle in Eutritzsch

Man kann immer noch die altbekannte Wäscherolle in Eutritzsch benutzen. Unter dem Slogan „Rollen wie zu Omas Zeiten“ steht eine funktionsfähige Wäscherolle in der Wittenberger Straße 53 zur Verfügung. Dazu muss man den Betreiber Helmut Hoffmann anrufen.

**ROLLEN
wie zu Omas Zeiten**

Helmut Hoffmann
Wittenberger Str. 53
04129 Leipzig-
Eutritzsch
Tel. 0172/7907000



Service rund um die Uhr!



ŠkodaService

Ihr 24-h-Servicepartner für Skoda.

Volkswagen Automobile Leipzig

Delitzscher Straße 190, 04129 Leipzig,

Tel. (0341) 25000300

www.vw-automobile-leipzig.de

Ausstellungsankündigung Günter Brendel

Vom 14. bis 16. August 2015 werden unter dem Titel „Landschaftlich bis musikalisch“ 14 Bilder von Günter Brendel im Vereinszimmer der Gastwirtschaft Lutherburg zu sehen sein. Diesen Termin können sich alle Interessierten vormerken. Näheres im nächsten Eutritzscher Rundblick.

**SMARTPHONE
ODER TABLET
DEFEKT?**

REPARATUR IN NUR 3 TAGEN*

* IN ABHÄNGIGKEIT DER ERSATZTEILLAGE.

www.computerservice-leipzig.de

Eutritzscher Firmen ermöglichten in dankenswerter Weise durch eine finanzielle Förderung den Abdruck der folgenden Rubriken und Textbeiträge:

Flohmarkt auf dem Eutritz... (S. 1 + 16): Bürohaus/Spielzeugland Werner GmbH
Neues aus Eutritzsch (S. 2): Kretschmann, der Malerbetrieb
Neues aus unseren Schulen (S. 5): Elektro Grube
Schneiders Zeitblick (S. 8): Bowling-Gipfel
Mitgliederversammlung... (S. 8): Kulturhaus Eutritzsch

Veranstaltungskalender (S. 16):
Beratung rund um die Pflege (S. 14):
Musikaliendruckerei F.M. Geidel (S. 10 + 11):
Historische Ansichten (S. 7):
Eutritzscher Siedlungsgeschichte (S. 12 + 13):

Oertels Bistro
Hotel St. Georg
Allianz Hoser
Krieger-Optik
Eutritzscher Stadtakustiker

4. LVV-Cup am 13. Juni 2015

Der Fußballverband der Stadt Leipzig mit dem Premiumsponsor, der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (Stadtwerte Leipzig, LVB, Kommunale Wasserwerke) veranstaltet zurzeit den 4. LVV-Cup mit Jugendmannschaften von der G- bis A-Jugend. Das sind insgesamt 304 Spiele, und die Sieger werden am 13. Juni 2015 in sieben Endspielen von 9.00 Uhr an auf den Plätzen der Sportschule Egidius Braun in der Abtnaundorfer Straße 47 ermittelt. Ab 14.00 Uhr findet ein Bambini-Turnier mit 25 Mannschaften und 16.30 Uhr ein Prominentenspiel statt. Zahlreiche Präsentationen der Unterstützer und Aktionsflächen mit Torwandschießen, Geschicklichkeitsspielen, Hüpfburg u.a. machen den Tag zu einem Fußballfest für die ganze Familie!

Bowlingipfel mit neuem Angebot

Das Restaurant in der Schönefelder Straße 4 ist bekannt für seine kanarische Küche. Nun bietet der Familienbetrieb dem interessierten Gast auch spezielle Köstlichkeiten zum Mitnehmen an. Das sind vor allem kanarische Soßen und Kartoffeln, hausgemachte Tapas, ausgesuchte spanische Produkte wie Weine, Spirituosen, Sekt, Käse und Wurst. Diese Spezialitäten werden auf Wunsch auch als Genusstüte (Präsentkorb) zusammengestellt.



Um diese Waren ständig anbieten zu können, wurde im Eingangsbereich eine neue Frischetheke installiert und der Thekenbereich neu gestaltet. Ein Besuch lohnt sich!

J. Wehrauch

20 Jahre Physiotherapie Rasch/Görlitz



Am 1. Juli 1995 eröffneten die bis dahin am Klinikum St. Georg beschäftigten Physiotherapeuten Kerstin Rasch und Rene Görlitz ihre eigene Praxis in der Wittenberger Straße 24. Das war für beide ein Schritt mit vielen Hürden. Seitdem haben sie sich hier in Eutritzsch erfolgreich etabliert und bieten den Patienten in der Praxis sowie bei Hausbesuchen schnelle Hilfe an. Dabei wurden sie in schwierigen Situationen in dankenswerter Weise durch ihre früheren Mitarbeiter Stephanie Willfroth, Antje Kretzschmar und Jenny Hoppe unterstützt.

Fachliche Weiterbildung, neue Behandlungstechniken und Rückenschulskurse erweiterten das Leistungsspektrum.

Regelmäßig unterstützen sie den Eutritzscher Rundblick durch ihre Werbung. Vielen Dank dafür! Wir wünschen der Praxis für Physiotherapie weiterhin zufriedene Patienten und Kerstin Rasch und Rene Görlitz persönlich alles Gute!

Die Redaktion



deutsche & kanarische Küche

- **3 Bowlingbahnen**
- **Durchführung Ihrer Feierlichkeiten für jeden Anlass**

Frischetheke eröffnet!

Schönefelder Str. 4 • 04129 Leipzig

☎ **0341 - 4 77 32 23**

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet -

www.bowlinggipfel.de



✿ moderne FLORISTIK für jeden Anlass

✿ Blumenversand / Dekorationen

Theresienstr. 75
04129 Leipzig
Tel. 9 11 64 66



Mo-Fr 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰-14⁰⁰ Uhr

Salon Gabriela

Ihr Spezialist für eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Schrunden und Nagelpilz

Weitere Schwerpunkte

- Medizinische Fachfußpflege
- Einzelwimpernverlängerung
- Nageldesign
- Wellness

Ich bin für Sie da

- Montag bis Freitag: 8-21 Uhr, nur nach Vereinbarung

Salon Gabriela • Theresienstr. 21 • 04129 Leipzig
Telefon: 0341-24 73 92 67 • Mobil: 0160-7 12 93 49
www.gabrielas-wimpernverlaengerung.de



Wohnen im Zentrum von Leipzig

Wir bieten hochwertig renovierte und modern ausgestattete 2-Raum-Mietwohnungen in der Delitzscher Straße in Leipzig-Eutritzsch.

Zum Beispiel: 2-Zimmer-Wohnung – Warmmiete: ab 530,00 €
1-Zimmer-Wohnung – z. Zt. nur auf Warteliste

Moderne Aufzugsanlage, Empfangs- und Sicherheitsservice, Post- und Zeitungsservice, verkehrsgünstig gelegen, gute Einkaufsmöglichkeiten (bei Bedarf Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung, im Haus vorhanden).

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung!

Ihr Ansprechpartner: **ODERLAND Wohnungsbaugesellschaft mbH**
Tel. 0341/26 41 12 88 – Herr Vogel

holzleitner ELEKTRO GERÄTE

JOSEF HOLZLEITNER ELEKTROGERÄTE GMBH & CO. KG



Waschvollautomaten
Elektroherde, Geschirrspüler
Kühlschränke, Gefrierschränke

NEU: Einbaugeräte mit Installation

Lieferung sofort - Vollgarantie
Finanzierung - Eigener Kundendienst

Verkaufsstelle Andrea Rathsmann
Geibelstr. 46 - 04129 Leipzig - Tel.: 9 11 59 91

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr

AEG, Miele, Bosch, Liebherr, Siemens u.a.



**Häusliche Krankenpflege
& Seniorenbetreuung**
seit 1996

*Wir versorgen Sie zu Hause, vor allem in:
Eutritzsch und Gohlis
und bieten auch Betreutes Wohnen*

Delitzscher Straße 37 | Tel. 9 12 99 23
www.pflegedienst-romy-list.de

Seit 1913 **WERNER** in Eutritzsch
**BÜROHAUS
&
SPIELZEUGLAND**

Delitzscher Straße 72b/74 · 04129 Leipzig
Telefon: 9 11 76 44 · Telefax: 9 11 76 26

Soennecken



Selbermachen wird wieder zur Tugend

Mitmachwerkstatt in Eutritzsch kooperiert mit der VLW

Makerspace Leipzig. Was vielleicht etwas fremd klingen mag, folgt dem einfachen und bewährten Prinzip des Selbermachens und Teilens. Der Makerspace ist eine offene Werkstatt, in der möglichst viele verschiedene Arbeitsweisen gelehrt, gelernt oder ausprobiert werden können. Der Grundgedanke dabei: Die Vereinsmitglieder teilen Ressourcen wie Räume, Werkzeuge, Material und Wissen. Jeder kann seine (kunst)handwerklichen oder technischen Ideen verwirklichen und hat dafür reichlich Platz. Ein Vorhaben, was die VLW eG angesprochen hat. Beide, Makerspace und Genossenschaft, wollen zukünftig kooperieren.

Die Idee einer Mitmachwerkstatt in Leipzig hatte eine kleine Gruppe Engagierter, die sich über soziale Netzwerke im Internet fanden. Aus der Theorie wurde schnell Praxis. Mit dem soziokulturellen Zentrum „Die VILLA“ wurde ein Träger gefunden und gut 400 Quadratmeter Fläche im Eutritzscher Gewerbegebiet in der Bitterfelder Straße 5 angemietet. In mehreren Arbeitseinsätzen der Vereinsmitglieder entstanden viele Arbeitsbereiche

in den Räumen. Wenn alles fertig ist, wird es eine Holz- und Metallwerkstatt sowie einen Bereich für technische Tüfteleien, 3D-Druck, eine Textilwerkstatt und ein Fotostudio mit Dunkelkammer geben. Später soll das Angebot um eine Glas- und Keramikwerkstatt erweitert werden.

Bisher zählt der Verein 60 Mitglieder. Tendenz steigend. Geplant sind außerdem Kurse, in denen verschiedene Arbeitsweisen und Techniken vermittelt werden. Carina Röhl, eine der Initiatoren des Projekts: „Unsere Werkstatt ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Vom Schüler bis zum Rentner haben wir eine bunte Mischung an Mitgliedern. Generationenübergreifend sollen Projekte ver-



wirklicht werden und dabei gelingt es uns vielleicht auch, längst vergessene Techniken zu erhalten. Wer möchte, kann bei uns auch gerne selbst Kurse anbieten.“

Michaela Kostov, Vorstand der VLW, ist davon überzeugt: „Wir engagieren uns bereits seit einigen Jahren in ähnlichen Projekten. Daher hat uns die Idee des Makerspace sofort angesprochen. Sie passt hervorragend zum Genossenschaftsgedanken. Gemeinsam etwas erreichen, was einer alleine nicht schafft, teilen von Ressourcen und ein Wissenstransfer von Alt zu Jung. Es gibt viele Möglichkeiten und vielleicht motiviert das Angebot auch erfahrene Handwerker und Kreative.“

Geöffnet hat die Werkstatt dienstags und mittwochs von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr (siehe www.makerspace-leipzig.de).



Tel. 0341 91 84 - 0
www.vlw-eg.de

Neues aus unseren Schulen

„Derb viel los in unserem Hort...“

In unserem Hort an der 33. Grundschule in der Anhalter Straße ist richtig was los! Wir haben in den Winterferien eine Hortrallye gemacht. Da war Bewegung drin! Von der ersten bis zur vierten Klasse haben wir Wissensfragen gelöst, Scharade gespielt und das Riesenschulhaus besser kennengelernt. Und bald kommen die Neuen: in der Woche nach Ostern waren das erste Mal die Vorschulkinder aus dem „Motschegiebchen“ bei uns. Und weil wir viel zu sagen haben, bringen wir eine Hortzeitung heraus. Dazu haben wir Kinder wichtige Themen, Probleme, Sorgen und Wünsche in unserer Kinderredaktion besprochen und aufgeschrieben. Die letzte Ausgabe war innerhalb von zwei Tagen ausverkauft! Dafür suchen wir gemeinsam mit unserem Förderverein übrigens noch weitere Sponsoren. Außerdem gibt es bei uns nun einen Hortkinderrat, der sich regelmäßig trifft. Hier werden wir unsere Sorgen und Wünsche los, wir lachen und streiten auch. Kein Wunder, wir sind ja auch fast 170 Kinder! Nun im Frühling stehen neue Projekte an: Das neue Kinder-Café soll fertig werden, unser „Ab ins Beet“ ging wieder los, wo wir im KGV Heimatscholle einen Garten nach unseren Wünschen gestalten. Endlich mal so richtig in der Erde wühlen!

Nun noch eine Bitte: Für unsere Ideen suchen wir Kinder und unser Förderverein in der näheren Umgebung von Eutritzsch noch mehr Partner und Unterstützer. Dieser kümmert sich um unsere Belange und kann auch noch mehr Mitglieder gebrauchen. Das können alle interessierten Leute werden. Wenn ihr da draußen also Spenden und gute Ideen habt, die uns hier im Hort nützen, dann meldet euch – ihr seid immer willkommen!

Und so geht das: Hort der 33. Grundschule der Stadt Leipzig,
Anhalter Straße 1, 04129 Leipzig,
Tel.: 0341 909865920/-21

HEIMVORTEIL IM NORDIC HOTEL LEIPZIG***

Besucher von Eutritzschern übernachten bei uns auf Anfrage zum Sonderpreis von 60,00 € pro Zimmer, inkl. Frühstück!

Wir freuen uns auf Sie: nordic hotel Leipzig (ehem. Vivaldi)
Wittenberger Straße 87 // 04129 Leipzig // Tel.: 0341 - 90 360
www.nordic-hotels.com

nordic hotels
stay individual



AYK®-Sonnenstudio Eutritzsch

NATÜRLICH GEHT'S SONNEN.

Seit über 10 Jahren in Eutritzsch

Delitzscher Str. 49 · Telefon: 0341 / 6 04 58 22 · www.04129-leipzig.ayk.de

Testen Sie jetzt unsere neue Soft- und Power-Technologie, natürlich die neuesten AYK-Sonnenbänke mit der neuen EU0,3 Norm, noch schonender für Ihre Haut. **ab 4,99 Euro**

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9⁰⁰-21⁰⁰ Uhr · Sa 9⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · So 10⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · Feiertags 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

NATÜRLICH GEHT'S SONNEN.

AYK®
SonnenStudio

KRETZSCHMANN Der Malerbetrieb

Zschortauer Straße 4

(Zufahrt über die Essener Straße)

04129 Leipzig

☎ 9 12 32 96

Fax: 9 12 32 97

www.kretzschmann-der-malerbetrieb.de

Blumen Johnne

im Eutritzscher Zentrum

Fleurop-Service

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr, So 8–11 Uhr

Inh. Gunter Johnne, Wittenberger Straße 87, Tel./Fax 6882029

MAIER

REIFEN AUTOSERVICE TUNING

PKW – OFF ROAD – MOTORRAD

Reifen aller Marken, Montage von Runflat-Reifen

Achsvermessung & Einstellung

Elektrische Fehlerdiagnose · Bremsenprüfstand

Stoßdämpfertest · Klimatechnik · Werkstatt-Ersatzwagen

Görlitzer Str. 6-8 · Tel. 9 11 75 85 · www.maier-reifen-leipzig.de

Griechisches Restaurant MYKONOS

Täglich reichhaltiges Buffet!



Geibelstraße 9
Tel. 26360277

Mo–Sa:

17.30–23.30 Uhr

So + Feiertage:

11.30–14.30 Uhr

17.30–23.30 Uhr

Schon an den Schulanfang gedacht?

Wir haben noch freie Cateringtermine!



Oertel's Bistro

Im Bistro täglich wechselnde
Mittagsangebote unter 5,- Euro!
Speiseplan siehe Homepage!

Komplette Ausrichtung von

- Richtfesten
- Firmenevents
- privaten Feiern

Weitere Informationen unter
www.partyservice-oertel.de

Inhaber Jens Fübler · Bitterfelder Straße 7–9 · 04129 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 12 28 88 · Fax: 0341 / 9 02 20 69 · info@partyservice-oertel.de
geöffnet: Montag bis Freitag von 6.30–15.00 Uhr

Gemeinschaftliches Testament für Ehepaare

Wie jeder andere können auch Ehepartner allein ein Testament erstellen. Da ein solches einseitiges Testament aber jederzeit widerrufen werden kann, gibt es für Ehegatten/eingetragene Lebenspartner die Möglichkeit, ein gemeinschaftliches Testament zu errichten. Nicht miteinander verheiratete Partner oder andere, beispielsweise Geschwister können kein gemeinschaftliches Testament erstellen. Trotz der gemeinschaftlichen Errichtung des Testaments durch die Ehegatten ist das Testament – anders als bei einem Erbvertrag – eine einseitige Verfügung für den Fall des Todes. Rechtlich sind es zwei Testamente mit einem gemeinschaftlichen Verfügungswillen. Trotzdem hat das gemeinschaftliche Testament gegenüber dem Einzeltestament einige Besonderheiten.

Form des gemeinschaftlichen Testaments

Das gemeinschaftliche Testament kann wie ein Einzeltestament eigenhändig, als öffentliches Testament beim Notar oder als Nottestament errichtet werden. Für die Form des eigenhändigen gemeinschaftlichen Testaments ist es ausreichend, wenn ein Ehegatte eine eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung abgibt und der andere Ehegatte die gemeinschaftliche Erklärung eigenhändig mitunterzeichnet sowie Ort und Zeit seiner Un-

terzeichnung angibt, § 2267 BGB. Damit werden der für das gemeinschaftliche Testament nötige gemeinsame Willensentschluss und der Errichtungszusammenhang dokumentiert.

Wechselbezügliche Verfügungen im gemeinschaftlichen Testament

Enthält das gemeinschaftliche Testament Verfügungen, von denen anzunehmen ist, dass die Verfügung des einen nicht ohne die Verfügung des anderen getroffen sein würde, sind das so genannte wechselbezügliche Verfügungen. Da diese wechselbezüglichen Verfügungen so eng miteinander verbunden sind, führt die Nichtigkeit oder der Widerruf der einen Verfügung zur Unwirksamkeit der anderen Verfügung. Das Gesetz benennt als Beispiele, bei denen Wechselbezüglichkeit zu vermuten ist, wenn sich die Eheleute gegenseitig bedenken oder wenn beim Tod des letztversterbenden Ehegatten Verwandte oder Nahestehende des erstverstorbenen Ehegatten bedacht werden.

Der Widerruf einer solchen wechselbezüglichen Verfügung ist nur zu Lebzeiten beider Ehegatten möglich. Will nur ein Ehegatte allein widerrufen, ist das nur über eine notarielle Erklärung möglich.

Nach dem Tod eines Ehegatten ist der Widerruf gar nicht mehr möglich. Um dem Überlebenden ein neues abweichendes Testament zu

erlauben, muss das im **gemeinschaftlichen** Ehegattentestament ausdrücklich bestimmt werden.

Arten des Gemeinschaftlichen Testaments

Für das gegenseitige gemeinschaftliche Testament gibt es zwei verschiedene rechtliche Formen.

In der ersten Variante wird beim Tode eines Ehepartners der andere dessen Alleinerbe. Der Nachlass des Erstversterbenden wird dadurch mit dem Vermögen des Überlebenden verschmolzen. Dieses Vermögen geht nach dem Tod des zuletzt versterbenden Ehegatten als einheitlicher Nachlass auf den Dritten als Erben über.

Bei der zweiten Variante setzen sich die Eheleute gegenseitig zu Vorerben und einen Dritten zum Nacherben ein. Bei dieser Regelung wird der Nachlass des erstversterbenden Ehegatten nicht mit dem Vermögen des Überlebenden verschmolzen. Der überlebende Ehegatte wird nur Vorerbe und damit in seiner Freiheit beschränkt, über das Ererbte zu verfügen.

Ihr Ansprechpartner für Erbrecht in Leipzig

Rechtsanwalt Alexander Grundmann LL.M.
www.erbrecht-anwalt-leipzig.de
Terminvereinbarung: 0341/2 15 39 46

**GRUNDMANN
HÄNTZSCHEL
RECHTSANWÄLTE**

**Rechtsanwalt
Alexander Grundmann, LL.M.**

Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht

Gustav-Adolf-Str. 17 in Leipzig
Tel. 0341/2 15 39 46

**Medienrecht, Marken- und
Wettbewerbsrecht, Internetrecht**
www.urheberrecht-leipzig.de

**Beratung und Vertretung
im Erbrecht**

www.erbrecht-anwalt-leipzig.de

Es sei im Hause jedes Zimmer ein Wohlfühlort für heute und immer!



Hotel garni

Am St. Georg

Familie Henkes & Hoffmann · Brodauer Weg 25, 04129 Leipzig

Doppelzimmer 68,- Euro · Einzelzimmer 59,- Euro
Preise inklusive Frühstück, Parkplatz und WLAN

Telefon: 0341-9123227 · Fax: 0341-9004877
E-Mail: reception@hotel-amstgeorg.de · www.hotel-amstgeorg.de

BISTRO NALI

... auch mit vegetarischen Speisen!



Anhalter Straße 2 · Telefon: 0341 / 9 11 09 56

**von schlicht bis exklusiv –
wir bauen massiv**



Massiv Haus Sachsen GmbH
www.massiv-haus-sachsen.de

Zschortauer Straße 71 · 04129 Leipzig
Tel.: 0341 46 37 610

Historische Ansichten von Eutritzsch (78)

Von Eutritzsch ins Rosental (Geschichtliches und Kindheitserinnerungen)

Das Rosental wurde 1381 (damals noch „der Rosenthal“) erstmals genannt und durch einen Förster (den Rosenthäler, 1608) bewirtschaftet. 1663 verkauft Kurfürst Johann Georg II. das Rosental an den Rat der Stadt Leipzig. 1707 beginnt das Anlegen der Großen Wiese und 1777 entsteht der erste Spazierweg (Dammweg) durchs Rosental (heute weitgehend im Zoologischen Garten). Bereits 1781 gab es eine Eisbude, im Volksmund „Kalte Madame“ genannt. Hier konnte man von Christi Himmelfahrt an während des Sommers schon ab morgens 4 Uhr Tee, Kaffee und Eis genießen. 1824 eröffnet der Schweizer Zuckerbäcker Kintschy ganz



Das „Schweizerhäuschen“ im Rosental, um 1840



Gruß vom „Mont Georgi“ (Scherbelberg), um 1900



Der Wilhelmsteg 2015, Blick ins Rosental



Konzert-Anzeige vom Restaurant „Bonorand“, 1849

in der Nähe sein Schweizerhüttchen (später Schweizerhäuschen). Von dieser Gartenwirtschaft berichten Zeitzeugen, dass sie der freundlichste Ort Leipzigs sei. Theodor Fontane, Gustav Theodor Fechner und auch Friedrich Nietzsche kehrten hier gern ein (später Standort der Zooschule, heute Restaurant Hacienda, dessen Biergarten Besuchern des Rosentals offen steht). Daneben befindet sich das Denkmal für den Naturphilosophen Gustav Theodor Fechner. 1837 begann die Umgestaltung des Rosentals zum englischen Landschaftspark und 1841 eröffnete Otto Bonorand an Stelle der Eisbude sein bis 1935 bestehendes Restaurant und Konzert-Etablissement (heute Zoo-Gelände). Um 1860 gab es im Rosental auch eine Trink-Halle (künstliches Mineralwasser).

Früher gelangten die Eutritzscher über den Kirchweg (heute Bleichertstraße, als Teilstück) nach Gohlis, um dann im Bereich der Mühle das Rosental über die Pleiße (heute Parthe) zu erreichen. In den vergangenen Jahrzehnten hingegen gingen viele den Weg durch die Geibelstraße, Kanalstraße und Wilhelmstraße (heute Prellerstraße) über den Wilhelmsteg (Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preußen). Der Wilhelmsteg ist seit langem nicht mehr begehbar und führt jetzt aufs Zoogelände. So benutzt man heute den Steg am Ende der Turmgutstraße: Linker Hand geht es zum Zooschaufenster, zur Großen Wiese und weiter zum 1871 eingerichteten ersten öffentlichen Kinderspielplatz der Stadt Leipzig. Hier finden wir auch das Denkmal für die Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters, das 1925 vom Alten Johannisfriedhof ins Rosental versetzt wurde. Unweit davon ist das Zöllner-Denkmal mit der Marmorbüste Karl Friedrich Zöllners und den vier singenden Knaben.

Rechter Hand gelangt man, die Waldstraße querend, zum sogenannten Scherbelberg, der in den Jahren 1887 bis 1896 durch Aufschüttung von 60.000 Pferdefuhren

Hausmüll angelegt wurde. Der hölzerne Aussichtsturm (Architekt Stadtbaurat Prof. Dr. Hugo Licht) brannte am 4. Dezember 1943 ab. Erst 1975 wurde ein neuer 22 Meter hoher Turm errichtet.

Eigentlich sollte sich der Name Rosentahügel durchsetzen, aber so wie wir Kinder sagten schon unsere Eltern und Großeltern Scherbelberg oder Scherbelino, anfangs auch Mont Georgi genannt (s. Abb. Scherbelberg), nach dem damaligen Leipziger Oberbürgermeister Dr. Otto Georgi (Georgiring). Bestaunt wurden im Winter von uns Kindern die Abfahrten der Wagehalsigen im Bauchglitscher auf der „Todesbahn“ von ganz oben nach dem hinteren Teich (heute durch Gesträuch nicht mehr möglich).

Die Beliebtheit des Rosentals als Teil des Auwaldes ist bei den Leipzigern ungebrochen. Viele suchen hier Entspannung vom Alltagsstress. Wir haben hier in den 1950er und 1960er Jahren die Natur kennengelernt, haben Blätter für den Biologie-Unterricht gesammelt, um die Besonderheiten und die Vielfalt der Flora des Auwaldes besser verstehen zu können.

Frank Heinrich



Hinweisschild im Rosental zum Biergarten des „Café Hacienda“, 2015



Die singenden Knaben am Zöllner-Denkmal im Rosental, 2015

Schneiders Zeitblick

Toleranz? Nicht mit uns!

Am 19. April d. J. traute ich meinen Augen kaum. Im Sachsenspiegel des MDR wurde über eine Protestveranstaltung der linken Szene Connewitz berichtet. Die Kernaussage lautet: „Wir wollen hier keine Menschen, die nicht hierher gehören.“

Was ist passiert? Immer mehr Gründerzeithäuser werden saniert und an Familien vermietet, die nicht darauf pochen, in besetzten, herunter gekommenen Häusern zu hausen. Die einen gewissen Lebensstil bevorzugen, ohne Chaos und Anarchie.

Statt sich nun darüber zu freuen, dass der Stadtteil aus der Schmutzdecke herausgeholt wird und ein Haus nach dem anderen im alten Glanz erstrahlt, wird die Keule des Klassenkampfes geschwungen. Bürger mit einem ordentlichen Beruf und gutem Einkommen werden als CDU-Klientel beschimpft. Diese Leute will man hier nicht! Eigentlich wäre der Fernsehbeitrag nur ein mitleidiges Lächeln über die Dummheit mancher Zeitgenossen wert. Wenn es nicht genau die gleichen Leute wären, die jeden Montag gegen sogenannte „Intoleranz“ gegenüber Flüchtlingen auf die Straße gehen. Wenn es nicht die gleichen wären, die völlig intolerant Geschäfte, Banken und sogar eine Polizeiwache angreifen und zum Teil zerstören. Die nicht einmal davor zurückschrecken, Feuerwehrleute mit Steinen zu bewerfen, die unter Einsatz ihres Lebens das Hab und Gut anderer Menschen vor den Flammen des Terrors schützen. Zum Vergleich: In Amerika werden die sogenannten „Firefighter“, also Kämpfer gegen das Feuer, als Helden verehrt. Davon sind wir in Leipzig-Connewitz Lichtjahre entfernt!

Der ehemalige OBM Wolfgang Tiefensee hat mit sehr viel Toleranz und gegen den Widerstand von Polizei und Bürgertum durchgesetzt, dass sich die autonome Szene in Connewitz etablieren konnte. Sogar eine Reihe der besetzten Häuser wurde den jungen Leuten überlassen. Über Sinn oder Unsinn dieses Handelns kann man trefflich streiten. Doch die jüngsten Ereignisse zeigen, dass nicht jeder, der nach Demokratie ruft, auch selbst ein Demokrat ist. Hier ist den linken Anarchisten das egoistische Hemd näher als die demokratische Weste.

Wer also großsprecherisch von einer „Bunten Republik“ faselt, sollte sich daran erinnern, dass es Bürger gibt, die in geordneten Verhältnissen leben wollen, die Verantwortungsbewusstsein über den Dunst von Marihuana stellen und die die Schnauze voll haben von zertrümmerten Scheiben und brennenden Autos.

Im Sozialismus, von dem viele der Hausbesetzer immer noch träumen, wurden Jugendliche, die ihren Tag mit Schnorren verbrachten, als „Gammler und asoziale Elemente“ kurzerhand in den Tagebau gesteckt. Das mag aus heutiger Sicht mit den Menschenrechten nicht ganz vereinbar zu sein, war aber äußerst wirksam! Wer einmal eine Woche lang bis zu den Knien im Schlamm steckte und dabei noch Gleise rücken musste, bekam ganz schnell die gesellschaftliche Kurve.

Dass Sie, liebe Leser, die Kurve in einen Sommer ohne Chaos und Anarchie bekommen, wünscht Ihnen herzlichst Ihr Jürgen Schneider

Jahresmitglieder- und Wahlversammlung 2015

Am 6. Mai trafen sich Mitglieder des Bürger Vereins Entritzsche e.V. zu ihrer diesjährigen Jahresversammlung in der Gastwirtschaft „Lutherburg“.

An den Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden für die Jahre 2013 bis 2015 und den Kassen- und Kassenprüfungsbericht, verlesen durch den Schatzmeister, schloss sich eine rege Diskussion an, in der u. a. lobende Worte für die Arbeit des Vorstandes gefunden wurden und die Vorbereitung eines Stammtisches mit Stadträten, die Vereinsmitglieder sind, angeregt. Dazu bittet der Vorstand um Vorschläge zu interessierenden Themen. Zugleich wurden in der Diskussion die Aufgaben für die kommende Wahlperiode angesprochen: Weiter pünktliche und qualitätsgerechte Bearbeitung des „Entritzscher Rundblicks“, Herausgabe einer Broschüre mit prägnanten Artikeln aus 25 Jahren dieses beliebten Ortsblattes im Jahre 2016 und systematische Einarbeitung des nach 2017 amtierenden Vereinsvorstandes.



Die anschließende Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer nutzte der Vorsitzende zu einem Dankeschön an alle Mitstreiter.



Für die Wahlperiode 2015 bis 2017 stellte sich erneut das bewährte Team zur Verfügung. Im Amt bestätigt wurden Dr. Jürgen Weihrach als Vorsitzender, Frank Heinrich als Schatzmeister und Ute Tartz als Schriftführerin.

Fotos und Text:
Klaus Müller

SEHEN ERLEBEN - WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK



- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Entritzsche - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Internet: www.Krieger-Optik.de

POSCHMANN  IMMOBILIEN

Ihr Partner für erfolgreiche Vermittlung von:

- Einfamilienhäusern
- Baugrundstücken
- Mehrfamilienhäusern
- Eigentumswohnungen

ImmobilienService seit 1991

Gohliser Straße 11 • 04105 Leipzig
Telefon: 0341 - 60 20 830
www.poschmann-immobilien.com

SV LIPSIA 93 LEIPZIG-EUTRITZSCH

„LEIDENSCHAFT AM BALL“



ÄLTESTER SÄCHSISCHER FUSSBALLVEREIN
GEGRÜNDET AM 1. FEBRUAR 1893
SPORTPLATZ AN DER THAERSTRASSE



www.sv-lipsia.de – Hier finden Sie alle Vereinsneuigkeiten von der F-Jugend bis zu den Senioren

Fazit dieser Saison

Die Saison neigt sich dem Ende entgegen und die Entscheidungen über Auf- und Abstieg fallen. Die erste Männermannschaft spielt eine durchaus gelungene Saison und hält sich konstant im oberen Tabellendrittel. Noch einen Tick erfolgreicher verläuft die Spielzeit für die zweite Mannschaft um das Trainergespann Uwe Franz und Rick Naumann. Hier ist sogar noch der Aufstieg in die Stadtliga möglich (Stand: 11. Mai). Den Aufstieg möglich machen können übrigens auch unsere E-Junioren. Unter der Ägide von Julius Nietzsche und Ludwig Geigenmüller steht die Mannschaft zum Redaktionsschluss vor den Lokalrivalen von MoGoNo, Rotation oder Olympia und hat auch die Rasenballsportler hinter sich gelassen. Mit dem Ende der Saison rückt in Eutritzsch immer auch das Vereinsfest näher, diesmal mit dem Highlight einer Schussge-

schwindigkeitsmessenanlage. In jeder Altersklasse wird es da einen Preisträger geben. Darüber hinaus ist natürlich wie jedes Jahr für Speis, Trank und Musik gesorgt sowie für Fußball satt bei den Turnieren unserer Mannschaften.

„Was lange währt wird endlich gut“ wird hoffentlich auch das Motto für den Neubau des Kleinfeldrasenplatzes. Nach langem Hin und Her mit unzähligen Formalien, die die Grenze des ehrenamtlich Machbaren teilweise überschritten haben, ist nunmehr der Baubeginn angesetzt. Wenn Sie dies lesen, sind im besten Fall die ersten Arbeitsschritte schon getan.



*Salon
Simone*

**Aktuelle Modetrends
für Sie, Ihn und die Kleinen**

Inhaberin: Simone Muschter
Delitzscher Straße 57

Öffnungszeiten:
Mo + Sa 8 – 13 Uhr
Di – Fr 8 – 18 Uhr

Telefon 9 11 91 48

**Wissenswertes über SV Lipsia 93
im Internet: sv-lipsia.de**

Angebot gültig vom 03. - 20.06.2015



Wittenberger Straße 19
04129 Leipzig-Eutritzsch
Tel. 912 06 12

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 08:00 - 19:00
Sa 08:00 - 14:00

GAENSE FÜRTH 12 x 1,0l
Schloss Quelle
Classic, Medium, Lemon, Naturell
Literpreis: 0,37€
4,44
+ Pfand 4,50€

Mit Treuepass jeder 18. Kasten gratis!
Freiberger 20 x 0,5l
Pils + Export
Literpreis: 1,00€
9,99
+ Pfand 3,10€

Gegen einen geringen Aufschlag liefern wir Ihnen die Getränke auch nach Hause.

JEVER 20 x 0,5l
Pils, Light, Fun
Literpreis: 1,20€
11,99
+ Pfand 3,10€

Spitzenburger 20 x 0,5l
Premium + Lager
Literpreis: 1,10€
10,99
+ Pfand 4,50€

Praxis für Physiotherapie

K. Rasch / R. Görlitz

Wittenberger Straße 24
Telefon: (0341) 9 01 10 22



Reiseagentur Minkner

Wittenberger Str. 75 · ☎ 9 03 99-0
www.reisen-meer.de

MALERFACHBETRIEB

Wolf-Christian Heindorf

Gedikestr. 12
04129 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 9 01 54 09

Funk: (01 77) 3 33 61 27

Malermester und Restaurator im Handwerk

Muschter Trockenbau

Maurermeister Uwe Muschter

*Trockenbau, Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
Alles rund ums Haus*

Tel. 0176 83065631

Magdalenenstr. 7 in 04129 Leipzig

Gastwirtschaft & Pension Lutherburg

www.lutherburg-leipzig.de

Gies & Riejar GbR · Tel. 9 01 51 33
Wittenberger Str. 26 · 04129 Leipzig



Sonntagsbrunch am 28. Juni und 26. Juli
Freisitzeröffnung!

AKTIONSWOCHEN Juni: Spargel **Juli:** Blumenkohlvariationen

Geöffnet täglich: 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 24.00 Uhr
ab 1. Juni samstags erst ab 17.30 Uhr geöffnet!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ritterguts Gose vom Fass*

Die Eutritzscher Musikaliendruckerei F. M. Geidel

von Heinz Krüger
Teil 1



Bild 1: Grundstück Wittenberger Straße 23 im heutigen Zustand

Der Unternehmer Friedrich Moritz Geidel entstammt einer Familie des Leipziger Umlandes und gründete 1885 ein weltbekanntes Unternehmen zur Herstellung preiswerter Musikalien. Der Aufstieg und die eigene Firma in gemieteten Räumen und im eigenen Fabrikgebäude im Leipziger Osten sowie die Entfaltung im Neubau einer Musikaliendruckerei in der Wittenberger Straße 23, südlich der Theresienstraße, soll hier dargestellt werden.

Heute ist auf dem Grundstücksgelände Wittenberger Straße 23 neben dem Gartenteil nur noch die Stirnseite eines eingeschossigen Gebäudes mit eingebrochenem Dach sowie im Hintergrund der gekürzte Schornstein des Gießereigebäudes und ein Nebengebäude durch die zugewachsene Toreinfahrt sichtbar. Vom völlig abgebrannten Hauptgebäude hinter dem Garten ist noch der Kellerbereich erhalten. Seit über vier Jahrzehnten arbeitet hier die Natur und versucht, das Areal für sich zurück zu erobern.

Der Gründer des Unternehmens



Bild 2: Friedrich Moritz Geidel; aus: 50 Jahre F. M. Geidel

Friedrich Moritz Geidel wurde 1847 in dem kleinen Parthedörfchen Dewitz bei Taucha als viertes Kind eines Schullehrers geboren. Der Vater stammte aus Hirschfeld und die Mutter kam in Borsdorf zur Welt.

Seine weitere Kindheit verbrachte Moritz Geidel mit seinen fünf Geschwistern nach dem Umzug der Familie im nahegelegenen Sommerfeld.

Hier verdiente der Vater als Lehrer und Kantor für seine Familie den Lebensunterhalt. Der Vater war der Musik sehr zugetan und diese Liebe zum Singen und Musizieren übertrug sich auch auf seine Kinder. Instrumentalmusik und mehrstimmiger Gesang wurden intensiv gepflegt. Die Noten für die einzelnen Singstimmen und jeweiligen Musikinstrumente wurden von Sohn Moritz in aufwendiger Arbeit abgeschrieben, welches ihm mühelos gelang. Neben seiner musikalischen Veranlagung war das Interesse am Vervielfältigen von Musiknoten unübersehbar und so beschloss der Vater, seinen Sohn Moritz im Jahre 1861 mit 14 Jahren in die Leipziger Notendruckerei C. G. Röder, Tauchauer Straße 10 (heute Rosa-Luxemburg-Straße), in die Lehre zu geben.

Die Buchstadt Leipzig war mit der ältesten Druck- und Verlagsanstalt Breitkopf & Härtel und den Druckereien Oskar Brandstetter und C. G. Röder in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts auch Sitz eines blühenden Musikaliendruckgewerbes.

In der Notendruckerei C. G. Röder erlernte der spätere Unternehmensgründer das gesamte Handwerk von der Notengravur über den Druck bis zum gebundenen Notenexemplar in fünfjähriger Lehrzeit ohne Acht-Stunden-Tag.

Die Übertragung des Notenbildes von einem Manuskript auf eine Metallplatte ist der erste Schritt bis zum fertiggedruckten Notenblatt.

Auf der 1 mm dicken, weichen glatten Metallplatte, bestehend aus einer Blei-Zinn-Antimon-Legierung, deshalb auch Bleiplatte genannt, wird zuerst die Stellung der Notenlinien nach der Manuskriptvorlage mit dem Zirkel markiert. Nachdem werden mit einem fünfzähligen Rastral die Notenlinien vom Notenstecher in die Bleiplatte eingezeichnet. In den Notenlinien sind die einzelnen Notenabstände entsprechend ihrer Wertigkeit mit dem Zirkel abzumessen.

Das im Notenmanuskript Stehende wird so eingezeichnet, dass für jede Notenseite ein harmonisches und gut lesbares Notenbild entsteht. Alle unveränderlichen Formen wie Notenköpfe, Vorzeichen, Notenschlüssel und andere Musikzeichen sowie Schriften für Liedertexte u. a. werden mit Metallstempel seitenverkehrt in die Bleiplatte eingeschlagen und veränderbare Formen wie Notenstiele, Balken, Bindebögen u. a. mit Gravurstichel in das Metall eingraviert. Diese manuelle Technologie der Notenplattenherstellung ist maßgebend gewesen bis weit in das 20. Jahrhundert hinein.



Bild 3: Gravurwerkzeuge: Mitte oben: Drei Rastrale zum Ziehen unterschiedlich breiter Notenlinien; Unten: Stichel für Bindebögen, Notenlinien und Balken

Der Druck von Musikalien war im 19. Jahrhundert nur mit einfachen Handpressen oder mit Steindruckpressen machbar, wo mit Hilfe eines plan geschliffenen und präparierten Kalkschiefersteines die Druckbögen in kleinen Auflagen produziert wurden. In der Druckerei C. G. Röder kam im Jahr 1863 die erste Steindruck-Schnellpresse für den Notendruck zum Einsatz und 1896 konnten auf 45 Druckpressen große und billige Auflagen gedruckt werden. Bis 1930 fanden Steindruck-Schnellpressen für den Notendruck noch Verwendung (siehe Bild 5). Nach Beendigung der Lehre 1866



Bild 4: Die Gravur auf der Bleiplatte; aus: Werkstatt des Liederbuches

verblieb Moritz Geidel noch 19 Jahre in der Firma, wo er Meister wurde und die Vertrauensstellung eines Korrektors einnahm. In diesen Jahren heiratete Friedrich Moritz Geidel Frau Emma Sophie König. Vier Söh-

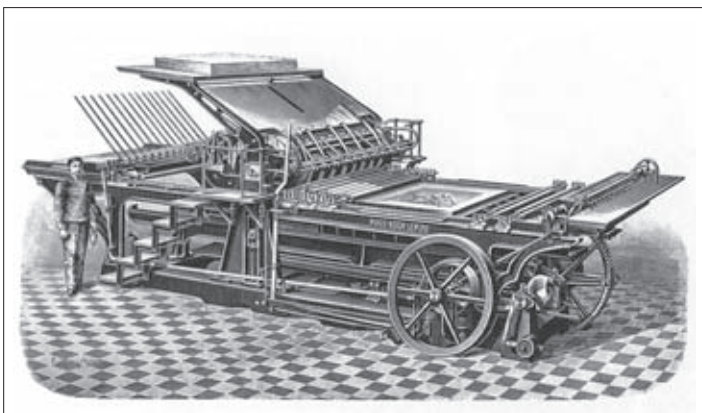


Bild 5: Steindruckschnellpresse: rechts Lithografiestein als Druckträger, links die Papierzuführung; aus: Lithografie.org/wiki

ne vergrößern die Familie beträchtlich. Der erste Sohn Johannes wurde 1875 geboren. Moritz Geidel konnte sein überragendes fachmännisches Können voll entfalten und baute seine Verbindungen zur internationalen Verlagswelt weiter aus.

Mit dem Braunschweiger Musikverlag Henry Littolf baute er eine enge Geschäftsbeziehung auf. Dieser wollte mit preiswerten Notenheften statt teurer Einzelausgaben helfen, allen Menschen die Musik zu erschließen.

Der Musikalienbedarf stieg in diesen Jahren in den Städten beträchtlich, vor allem durch den vermehrten Zuzug von Bevölkerung aus dem dörflichen Umland. Es gab noch keine Übertragungsmöglichkeiten für Musik wie Schallplatte oder Rundfunk, so waren Musiknoten für Hausmusiken sehr gefragt

und damit für Moritz Geidel die besten Voraussetzungen für den Weg in die Selbständigkeit gegeben.

Die Werkstatt in der Reudnitzer Straße 19 im Leipziger Osten

Seit dem 15. Februar 1885 besaß Moritz Geidel eine eigene Werkstatt und bezog in der Reudnitzer Straße 19 gemietete Arbeitsräume im Grundstück seines Freundes Emil Pinkau, welcher später in der Wittenberger Straße eine Druckerei betreibt. Moritz Geidel begann seine Selbständigkeit mit drei Notenstechern, einem Lehrling und einem Drucker für seine alte Steindruckpresse. Der Verlag Henry Littolf übertrug dem kleinen Unternehmen die Lizenz für sämtliche Notensticharbeiten seiner Verlagsprodukte, die weltweit als „Kollektion Littolf“ vertrieben wurden.

Der älteste Sohn Johannes wird 1889 nach beendetem Schulbesuch als Lehrling eingestellt. Neue Produktionsverfahren und Geräte und vor allem eine neue Steindruck-Schnellpresse kamen zum Einsatz. Die bei den Käufern beliebten bunten Titel mussten mit sechs, acht und weiteren Einzel-farben je Druck zeit-aufwendig gedruckt werden. Der Mehrfarbendruck war noch nicht erfunden. Die vorhandenen Arbeitsflächen der Werkstatt waren bald nicht mehr ausreichend, und nach sechs Jahren konnte ein größeres Fabrikgebäude bezogen werden.

Das Fabrikgebäude Lange Straße 14 in der Leipziger Ostvorstadt

Im Jahr 1891 kaufte Moritz Geidel in der Lange Straße 14 ein viergeschossiges Fabrikgebäude. Das im Krieg unzerstört gebliebene Fabrikgebäude ist in den letzten Jahren zu einer modernen Wohnanlage umgestaltet worden.



Bild 6: Skizze Lange Straße 14; aus: 50 Jahre F. M. Geidel

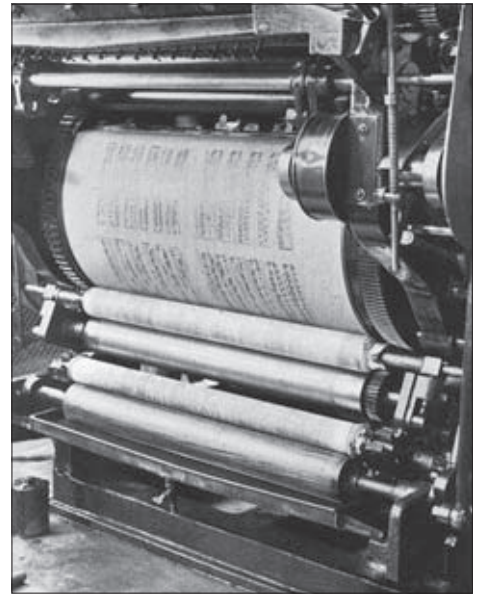


Bild 7: Notendruckmaschine mit Zinkdruckplatte aus: Werkstatt des Liederbuches

Neben der Erweiterung der Notenstichabteilung kamen in der Druckformenherstellung neuartige, leichte Druckplatten aus Zink zum Einsatz und die schweren lithografischen Steine konnten auf einer Druckmaschine mit rotierendem Zylinder entfallen. Der Druck erfolgte von der Zinkplatte direkt auf das Papier. Erste Zinkdruck-Rotationsmaschinen werden bereits 1882 im Unternehmen Henry Littolf in Braunschweig aufgestellt. Mit dem rotierenden Plattenzylinder konnten gleichzeitig 8, 16 oder 32 Seiten auf einem Druckbogen gedruckt werden. Für die Firma gelang der Übergang zu der neuartigen Drucktechnik aus Kostengründen nur ganz allmählich.

Hinzu kamen neue Bereiche wie Schriftsatz für den Buch- und Broschürendruck sowie eine Notensetzerei für einfache Arbeiten, wo der aufwendige Notenstich nicht mehr wirtschaftlich war. Auch eine Grafikabteilung für Vorbereitungsarbeiten zum Druck farbiger Titelblätter wurde eingerichtet.

Der zweite Sohn Rudolf begann 1896 in der Firma seine Lehre als Schriftsetzer. Durch die von Moritz Geidel über viele Jahre entstandenen Auslandsverbindungen kamen nun umfangreiche Aufträge für mehrere Monate in die Firma. In den Fertigungsbereichen konnte die technische Ausrüstung erweitert und neue Fachkräfte eingestellt werden.

Nach acht Jahren ständiger Produktionserweiterung war dieses Produktionsgebäude zum Aufbau neuer Druckkapazitäten nicht mehr aufnahmefähig. Den Ausweg sah die Firmenleitung in einem großflächigen Neubau außerhalb des Grafischen Viertels sowie einer Verkehrsanbindung mit kürzeren Transportzeiten durch Straßen- und Gleisanschluss.

wird fortgesetzt

Notizen zur ältesten Eutritzscher Siedlungsgeschichte Dr. Manfred Braune Teil 4 (Schluss)

Vorbemerkung:

Im vorliegenden Heft des Eutritzscher Rundblicks setzen wir den Beitrag zum Thema: „Notizen zur ältesten Eutritzscher Siedlungsgeschichte“ vom Eutritzscher Rundblick (Oktober 2014) fort. Die Unterbrechung war der vorjährigen Aktualität der Serie zum Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren geschuldet.

Bild 11 zeigt die Verbreitung steinzeitlicher Kulturen, die durch Bodenfunde belegt sind. Hier ordnet sich auch die beschriebene Eutritzscher Siedlung ein. Die Eutritzscher Bodenfunde befinden sich im Dresdener Archiv und sind bedauerlicherweise in Leipzig noch nicht in einer gemeinsamen Ausstellung gezeigt worden.

Mit Respekt vor der Meisterschaft der steinzeitlichen Töpfer betrachtet man die Auswahl aufgefundener und glücklicherweise erhaltener Einzelstücke verschiedener europäischer Ausgrabungsorte, siehe Bild 12.

Der Forschung gelingt es durch aufwendige Vergleiche, Diskrepanzen zwischen Herstellungs- und Fundort zu enträtseln, denn „Reisewege“ sind auch durch Handelstätigkeit oder Kriegsbeuteverlagerung erklärbar. So verbreiteten sich neuere handwerkliche Techniken und übernommene Fertigkeiten weit über den eigenen Siedlungsstandort hinaus. Das Umwickeln der Tongefäße mit Gräsern, gedrehten Schnuren oder Bändern vor dem Brennen im Ofen diente nun nicht mehr nur der Standfestigkeit während des Brandes, sondern erfüllte immer deutlicher auch ästhetische Wünsche der Töpfermeister, und heutige Kunsthistoriker unterscheiden die intensiv gestalteten Tongefäße in wertvollere Kultgegenstände und bescheideneres Gebrauchsgeschirr.

2.3. Überblick über das Eutritzscher Siedlungsgebiet und seine Nachbarn

Der schon mehrfach erwähnte Eutritzscher Heimatgeschichtsforscher Dr. Krebs hat uns Zeichnungen des Eutritzscher Siedlungsgebietes mit seinen Nachbarflächen aufbereitet, siehe Bilder 13, 14 und 15.

Wir dürfen sicher sein, dass die steinzeitlichen Siedler auf der Eutritzscher Flur vor 4.000 Jahren diese uns heute bekannten Leipziger Vorortflächen durchstreiften. Dass hierbei dem gesamten Einzugsgebiet des Flusses Rietzschke mit seinen zuströmenden Nebenarmen eine besondere Bedeutung zukam, wird verständlich, wenn man an die Reinhaltung und Pflege der Wasserläufe wegen ihrer Doppelbedeutung für die ganzjährige Trink- und Brauchwasserversor-

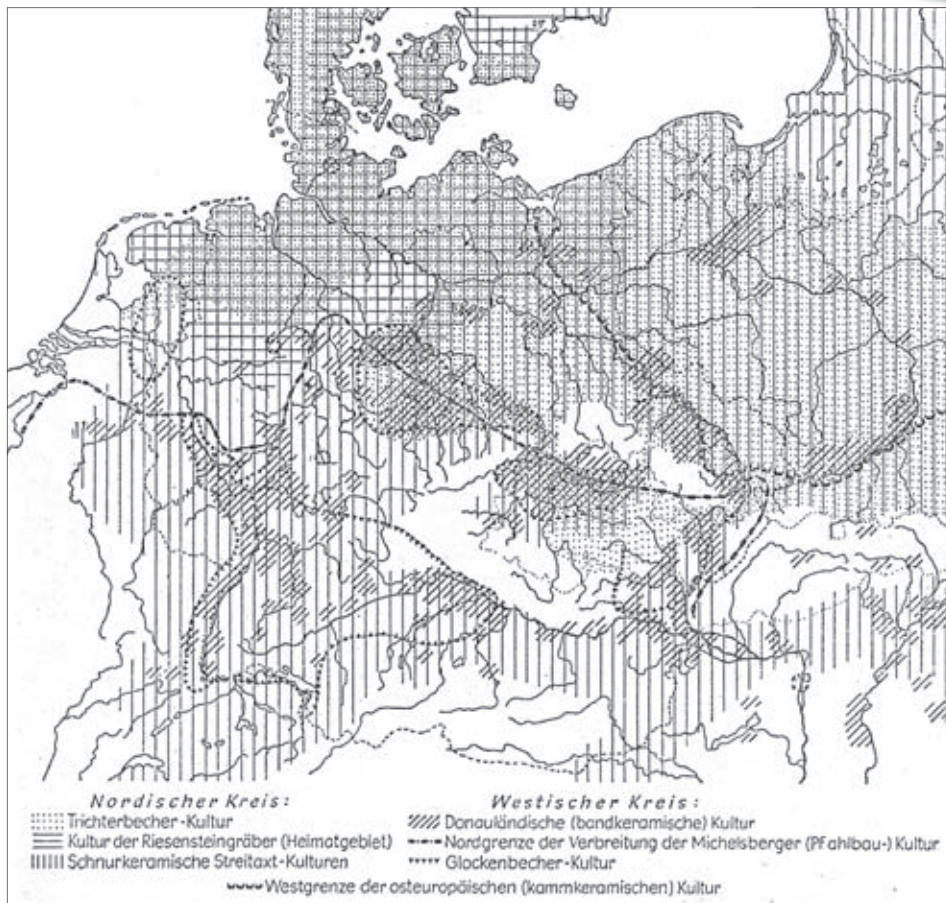


Bild 11: Jungsteinzeitliche Kulturen in Mitteleuropa (aus Weigert, Geschichte Deutscher Kunst)

gung und Funktionstüchtigkeit der wasserbaulichen Verteidigungsanlagen denkt. Es ist mehr als verwunderlich, dass und wie es den Steinzeitsiedlern gelang, über längere

Zeiträume sesshafter Nutzung des Eutritzscher Geländes, die wasserhygienischen Probleme für die große Menschenanzahl und ihre nachgewiesene Nutztierhaltung zu beherrschen.

Die Zuläufe der Rietzschke sind heute in der Mehrzahl durch städtebauliche Kanalisationsnetzwerke verdeckt; nur die Geländedeformation in der Umgebung des heutigen Krankenhauses St. Georg lässt Nebenflusstäler erkennen bzw. errahnen. Der Arbeitsaufwand der Steinzeitsiedler zur Sicherung dieses Raumes muss riesig gewesen sein, und heutige Freizeitwanderer können unter diesem Gesichtspunkt einen belehrenden Rundgang zur weiträumigen Erkundung in Richtung Lindenthal, Breitenfeld und Seehausen unternehmen.



Bild 12: Steinzeitkeramik (aus Woermann, Geschichte der Kunst)

3. Schlussbemerkung

Ehe die Serie über Eutritzschs älteste Siedlungsgeschichte abschließt, muss noch erwähnt werden, dass die Ursache für das gesichert rasche Verlassen des Eutritzscher Standortes durch die Steinzeitsiedler unbekannt geblieben ist. Anschließend Besiedlung fand über lange Zeit hinweg nicht statt. Erst die großräumigen Bewegungen im Zusammenhang mit der Völkerwanderung ha-



Bild 13: Flurkarte von Eutritzsch



Bild 14: Flurkarte von Gohlis

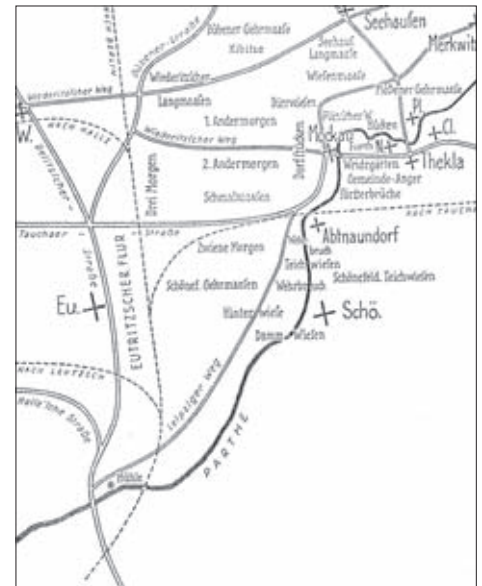


Bild 15: Flurkarte von Mockau

ben Auswirkungen auf unseren Raum gehabt. Eutritzsch hat danach eine längere Zeitdauer gemeinschaftlicher Nachbarschaft

slawischer und germanischer Siedler erlebt, worüber Bodenfunde vom Gelände der heutigen Mothesstraße Nachweise geliefert ha-

ben. Die Sammlung dieser interessanten Bodenfunde ist nach 1945 bedauerlicherweise zerstreut worden.

Sozialer Hauswirtschaftsdienst Leipzig (Deutscher Hausfrauen-Bund Sachsen e.V.)



... ist mit seinen Hauswirtschaftlerinnen bereits seit November 1995 in privaten Haushalten von sozial Bedürftigen (gem. § 53 AO) tätig. Dabei hat die Hilfe für Senioren/Seniorinnen oberste Priorität. Momentan werden 190 Kundenhaushalte in Leipzig durch die 23 Hauswirtschaftlerin-

nen versorgt. Gearbeitet wird in regelmäßigem Turnus, ein oder zweimal wöchentlich, oder auch nur alle 14 Tage. Jeder Haushalt hat seine „Stamm-Hauswirtschaftlerin“, Personalwechsel wird weitestgehend vermieden. Die Mitarbeiterinnen übernehmen die Reinigung des Wohnbereiches, Einkaufsdienste und die Wäschepflege. Wenn von Ihnen gewünscht, gehen wir auch gerne mit Ihnen spazieren, lösen mit Ihnen zusammen Sudoku und Kreuzworträtsel oder unterhalten uns ganz einfach mit Ihnen.

Als gemeinnütziger und mildtätiger Verein sind wir Mitglied im Paritätischen Wohl-

fahrtsverband. Wir leisten keine pflegerischen Dienste und eine Abrechnung über Kranken- oder Pflegekasse ist nicht möglich. Zur Vereinbarung eines Informationsgesprächs erreichen Sie unsere Geschäftsführerin Frau Grass montags bis freitags in der Zeit von 7–12 Uhr unter der Telefon-Nummer 0341/4213668, oder jederzeit unter: 0151/23558784.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen und Ihnen helfen zu dürfen.



*Alles Gute zum 93. Geburtstag
wünschen dir liebe Lotti*

*dein Bruder Jürgen Wehrauch
und Familie!*

ELEKTROGRUBE[®] GMBH

MEISTERBETRIEB - MITGLIED DER ELEKTROINNING

IHR PARTNER IN SACHEN STROM!

Elektroinstallation für

- Industrie
- Handel
- Wohnungsbau
- Messe- und Ausstellungsbau
- komplette Saunanlagen
- Lichtideen

Zschortauer Str. 6 · 04129 Leipzig

Tel.: 03 41 / 9 12 01 21

Fax: 03 41 / 9 11 29 69

Internet: www.elektro-grube.de

E-Mail: info@elektro-grube.de

MIT DER S-BAHN DIREKT ZUM NEUEN ARBEITSPLATZ

Das SPIZZ sucht ab sofort einen netten & fleißigen Hausmeister und eine freundliche und flexible Toilettenfrau. Teilzeit oder Vollzeit.

Überdurchschnittliche Bezahlung garantiert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SPIZZ Gastro-Betriebs GbR

Markt 9 / 04109 Leipzig

Tel. 0341/9608043

www.SPIZZ.org



SENIOREN-WOHN-PARK®

LEIPZIG – EUTRITZSCHER MARKT

Flott, wie Seniorinnen und Senioren nun einmal sind, folgen wir mit unserem breit gefächerten Angebot dem Lauf des Jahres und feiern im Juni unser nun schon traditionelles Erdbeerfest. Ganz herzlich möchten wir auch Sie zu diesem Fest am Mittwoch, dem 17.06.2015 um 15.00 Uhr, einladen.

In der Hoffnung auf gutes Wetter werden wir mit Live-Musik von Anne Farl die köstlichen Beeren, ob als Torte oder Bowle, auf der Terrasse genießen. Gleichzeitig haben Sie an diesem Tag die Möglichkeit, unser Haus zu besichtigen und sich bezüglich Pflege in unserer vollstationären Pflegeeinrichtung beraten zu lassen.

Wir halten die Türen von 15.00 bis 18.00 Uhr für Sie offen.

Nicht nur zum Erdbeerfest, sondern an jedem Tag des Jahres steht eine gesunde und ausgewogene Ernährung in unserer Einrichtung im Mittelpunkt, denn gerade im hohen Alter leistet sie einen wichtigen Beitrag für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Egal ob Diabetes, Übergewicht oder Laktoseintoleranz, in unserem Haus ist eine an die individuellen Bedürfnisse der Senioren angepasste Küche von großer Bedeutung. Um ernährungstechnisch immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, besteht beispielsweise schon seit einigen Jahren eine erfolgreiche Kooperation mit der Fachschule für Diätassistenten in Leipzig. Aktuell besteht für die Köchinnen und Köche aller Einrichtungen der Marseille-Kliniken AG die Möglichkeit eines Workshops zur ayurvedischen Kochkunst, die umfassend und individuell auf die speziellen Bedürfnisse der Menschen abzielt. Darüber hinaus beteiligt sich der Senioren-Wohnpark seit fünf Jahren an einem deutsch-französischen Austauschprojekt. Dabei absolvieren französische Gastronomielehrlinge in der Adventszeit ein mehrwöchiges Küchenpraktikum in unserem Haus. Im Gegenzug fahren Leipziger Gastronomielehrlinge im Frühjahr nach Frankreich in die Normandie, um sich von der französischen Küche inspirieren zu lassen. Denn Essen soll nicht nur gesund, ausgewogen und abwechslungsreich sein. Es soll auch schmecken!

Und genau das tun die roten Früchtchen, die für Groß und Klein ein Hochgenuss und Sinnbild des Sommers sind. Freuen Sie sich also mit uns auf unser Erdbeerfest. Wir würden uns sehr über Ihre Anmeldung unter der Rufnummer 0341-9106 104 freuen!

Senioren-Wohnpark Leipzig, Eutritzscher Markt, Gräfeistr. 1, 04129 Leipzig

Beratung und Hilfe rund um Pflege



An zentraler Stelle, im Leipziger Listhaus, erhält man fachkompetente Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege und Vorsorge im Pflegefall. In der Rosa-Luxemburg Straße 27 hat das Pflegenetzwerk Leipzig e.V. vor über einem Jahr sein Beratungszentrum eröffnet. Immer Dienstag und Donnerstag von 10 bis 17 Uhr kann man im persönlichen und kostenfreien Gespräch alle Fragen klären, die sich z.B. im Zusammenhang mit der aktuellen oder zukünftigen pflegerischen Versorgung von Angehörigen stellen. Ebenso steht ein kostenfreies Beratungstelefon unter 0800 5832411 zur Verfügung. Weiterhin bietet der Verein monatliche Bürger-Informationen zum Thema an. Außerdem finden für pflegende Angehörige oder Interessierte verschiedenste Pflegekurse im Pflegenetzwerk Leipzig e.V. statt. Hier erfährt man neben praktischen Hinweisen auch viel Wissenswertes rund um die Pflege zu Hause und kann sich in der Gemeinschaft Gleichbetroffener austauschen. Alle Termine und Angebote sind unter www.pflegenetzwerk-leipzig.de zu finden.

Unsere Angebote im Juni:

- Pflegekurs mit Schwerpunkt „Demenz“, ab Montag, 8. Juni 2015 von 16:00 bis 19:00 Uhr (6 Veranstaltungen immer am Montag), Pflegestufe keine Voraussetzung, alle Kassen, noch Plätze frei
- Bürger-Information zum Thema „Alltagstipps für mehr Selbstständigkeit im Alter“, am Dienstag, 9. Juni 2015 von 16:00 bis 18:00 Uhr (Den Alltag mit wenigen Hilfsmitteln meistern bei Erkrankungen wie Arthrose, Schlaganfall oder Parkinson, Unfallquellen erkennen und beheben, praktische Hilfestellungen im Alltag kennen lernen. Referenten: Frau Seerig, Ergotherapeutin, Herr Schickert, Hilfsmittelberater der OrthoVital GmbH).

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten unter 0800 5832411 (gebührenfrei).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Beratungszentrum.

Elke Härtig, Netzwerkkoordinatorin

Beratungszentrum des Pflegenetzwerkes Leipzig e.V.

Rosa-Luxemburg-Str. 27 (Listhaus), 04103 Leipzig, Zentrum-Ost

Telefon: 0800 5832411, Web: www.pflegenetzwerk-leipzig.de



Seit 1824

Leipzigs Bierbotschafter

Allianz Schatzbrief Klassik:

Parken Sie Ihr
Geld da, **wo es
sich lohnt**

mit einer lebenslangen Verzinsung
von 1,25 % zuzüglich Überschussbeteiligung

Thomas Hoser

Allianz-Generalvertretung und
Fachagentur für Baufinanzierung (TÜV 2010)
Schönefelder Str. 47, Tel. 9117058

Jeder Gang ein Klang.

Ein Wandelkonzert auf Abwegen.

Der GeyserHaus e.V. hat für den Leipziger Norden erneut ein großes soziokulturelles Projekt entwickelt, das im Frühjahr 2015 mit einer Reihe von Workshops für Musikinteressierte beginnt und seinen Höhepunkt in zwei großen Aufführungen im Arthur-Bretschneider-Park findet.

Unter der Leitung des Leipziger Klangkünstlers und Komponisten Erwin Stache und mit Beteiligung zahlreicher Mitwirkender begeben sich die Besucher auf eine interaktive Entdeckungsreise zu wohlklingenden Fußballspielen, musikalischen Fahrrädern, sprechenden Trommeln, Gesang und elektronischen Tönen. Der Arthur-Bretschneider-Park bildet dabei die Partitur einer mobilen Komposition, bei welcher das 2:1 für den Rundklang in greifbarer Nähe scheint und das Motto „gespielt, gelauscht und abgefahren“ elektroakustisch umgesetzt wird. Was sich genau dahinter verbirgt, wird noch nicht verraten, nur soviel: Wer sich fragt, wie man mit Fahrrädern, Fußballspielern und Trompeten außergewöhnliche (außerirdische?) Klangwelten erzeugen kann, sollte eine der Aufführungen besuchen...

Aufführungen: 19. + 20.06. jeweils 19 Uhr mit Beginn im Innenhof des GeyserHauses / Gräferstraße 25. Eintritt frei.

Die Zusammenarbeit von Laien und Profis, MusikschülerInnen der Musikschule GeyserHaus

und zahlreichen Akteuren aus dem Stadtteil und aus ganz Leipzig macht dabei die besondere Qualität des Projekts aus. Weiterhin werden einige von Staches außergewöhnlichen Installationen und Musikmaschinen, das Ensemble Atonor, der Jazz-Trompeter Roland Krause sowie zahlreiche weitere Leipziger MusikerInnen zu erleben sein.

Wer als Mitwirkender dabei sein möchte, kann sich bei einem der ab Mai stattfindenden Workshops einbringen, beispielsweise beim Fußballspielen jeden Mittwoch ab 16 Uhr oder beim Singen mit Erik Schober. Alle Workshop-Termine finden Sie unter www.geyserhaus.de/jeder-gang-ein-klang.

Konzerte auf der Parkbühne GeyserHaus

Das bevorstehende Konzertjahr auf der Parkbühne GeyserHaus ist vollgepackt mit Höhepunkten:

Den Anfang macht am 05.06. die Balkan Brass Band **Chelesta** aus Leipzig. Am 13.06. folgt der von Xavier Naidoo entdeckte Singer-Songwriter **Gregor Meyle** mit einer musikalischen Reise von New York bis Stintino. Am 26.06. sorgt die **Alin Coen Band** durch eine feinsinnige Mischung aus Folk, Jazz und Pop für melancholische Leichtigkeit.

Am 10.07. wird die Musik des verstorbenen Liedermachers **Gerhard „Gundi“ Gundermann** von seiner ehemaligen Begleitband **Die Seilschaft** zum Leben erweckt. Als besonderer

Gast wird der Dresdner Schauspieler und Kabarettist **Uwe Steimle** auf der Bühne erwartet. Am 24.07. spielt Evergreenkomponist **Albert Hammond**. Jeder dürfte mindestens einen Hit aus seiner Feder kennen, schrieb er doch über vier Jahrzehnte Songs für Stars wie Tina Turner, Whitney Houston oder Joe Cocker. Nun singt er selbst all die Lieder, begleitet von seiner Band. Außerdem werden **William Fitzsimmons** (am 31.07.) und **Apparat** (am 21.08.) auf der Parkbühne GeyserHaus auftreten. Die ehemaligen Straßenmusiker **Felix Meyer & Band** kommen am 29.08. auf Leipzigs schönste Open-Air-Bühne. Am 04.09. zeigt **Hans-Eckardt Wenzel**, dass er ein Vollblutkünstler ist, der wie kaum ein anderer mit Sprache zu jonglieren versteht. Zum traditionellen Summernight Blues am 18.09. gibt es in diesem Jahr ein Konzert von **Tino Standhaft**, der mit seiner Band Stücke von Eric Clapton auf seine ganz eigene Art zum Besten gibt. Für die kleinen Konzertgänger findet am 02.10. wieder ein Taschenlampenkonzert statt.

Das vollständige Programm gibt es unter www.geyserhaus.de, die Karten an allen Vorverkaufsstellen.

Parkbühne GeyserHaus

Kleistst. 52, 04157 Leipzig

Info/Kontakt:

Tel.: 0341 / 9115430

info@geyserhaus.de, www.geyserhaus.de

www.facebook.com/geyserhaus

RAD® Haus
LEIPZIG
Radfahren mit Leidenschaft
Noch kein Rad? Oder Rad kaputt? Wir machen das!
• Räder für Jung und Alt, für Groß und Klein
• Werkstatt mit zwei ausgebildeten Handwerksmeistern
• Mo-Fr von 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr für Sie da!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
RADHaus Leipzig Fahrradfachgeschäft | Schiebestraße 20
Tel. 0341 / 91 88 590 | Internet: www.radhaus-leipzig.de

Bestattungen Lunkenbein

Inhaber Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel. 0341 / 91 92 80
04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel. 034295 / 73 801

Seit 1918
im Dienst am Menschen



Orthopädieschuhtechnik

Steffen Emmerich

Lieferant aller Krankenkassen

Orthopäd. Schuhe nach Maß • Einlagen
Gesundheitsschuhe • Kleinorthopädie
Hausbesuche nach Vereinbarung

Theresienstraße 23 • 04129 Leipzig
☎ 9 11 57 96 • privat (0 34 43) 30 00 11

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung

Eutritzscher Rundblick

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Bürger Verein Eutritzsch e.V.

Postanschrift: 04112 Leipzig · Postfach 1126

Satz und Layout:

VSR Verlag - Satz und Repro GmbH

An der Hebemärchte 5 · 04316 Leipzig

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Weihrauch

Die nächste Zeitung erscheint am 4. August 2015

Kostenlos verbreitete Auflage: 6500 Stück

Anzeigenannahme über den Vereinsvorstand

Telefon 03 41 - 9 11 17 56 (Dr. Weihrauch)

E-Mail: red.jw@t-online.de

Leserbriefe bitte direkt an den Bürgerverein Eutritzsch.
Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Kennen Sie Eutritzsch und Umgebung? Preisrätsel (133)



Zu welchem Gebäude gehört diese sanierte Rückfront?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 26. Juni 2015 an unsere Redaktion (Postfach 1126 in 04112 Leipzig) oder stecken diese in unseren Briefkasten Eutritzscher Markt 1. Bei richtiger Lösung ist ein Verzehrgutschein in Höhe von 25,- EUR zu gewinnen (unter Ausschluss des Rechtsweges).

Die Antwort zum Preisrätsel 132 musste lauten:

Der Giebel befindet sich am Gebäude Coppistraße 2.

Preisrätselgewinner ist diesmal Martina Heinecke aus der Theresienstraße 45b. Herzlichen Glückwunsch!

Der Rätselgewinn kann in der Gastwirtschaft Lutherburg, Wittenberger Str. 26, verspeist werden. Die Öffnungszeiten sind täglich 11.30–14.30 und 17.30–24.00 Uhr.

Die Redaktion dankt allen Rätselfreunden fürs Mitmachen.

Das Preisrätsel wird gesponsert von der **Gastwirtschaft Lutherburg** Tel. 9015133

Veranstungskalender

Kirche

Evangelisch-Lutherische Christuskirchengemeinde Leipzig-Eutritzsch

04129 Leipzig, Gräfestraße 18, Tel.: 9029150, E-Mail: kg.leipzig_christus@evlks.de, www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de

Sprechzeit Pfarrer Dr. Amberg: donnerstags 17.00–18.00 Uhr
Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und im Internet.
Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst (außer 07.06.15 und 05.07.15)



Besondere Gottesdienste:

14.06.15, 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst zur Jubelkonfirmation, mit Kindergottesdienst
14.06.15, 16.00 Uhr Krabbel- und Kleinkindergottesdienst
05.07.15, 15.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest und Taufsonntag

Konzert:

03.06.15, 20.00 Uhr in der Kirche: ABENDMUSIK zur Nacht der offenen Gotteshäuser –
Werke für Chor, a cappella und Orgel
(Eintritt frei, Kollekte wird erbeten)

Kreise:

Aktive Senioren: 10.06., 08.07., je 14.00 Uhr oder nach Absprache
Frauengemeinde: 11.06., 09.07., je 15.00 Uhr
Frauengesprächskreis: 09.06., 14.07., je 19.30 Uhr
Gedächtnistraining für Senioren: 24.06., 22.07., je 14.30 Uhr
Hausbibelkreis: 10.06., 24.06., 08.07., 22.07., je 19.30 Uhr
Junger Paar Kreis: 07.07., 18.00 Uhr
Krabbelgruppe: donnerstags 9.30 Uhr (außer während der Ferien)
Kreativkreis: 01.07., 15.07., je 13.30 Uhr
Miteinander-Füreinander: 01.07., 15.07., je 15.00 Uhr

HOFGEMEINDE Leipzig www.hofgemeinde-leipzig.de

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,
Schiebestraße 32, 04129 Leipzig-Eutritzsch, Tel. 9096542

So. 10.30 Uhr Gottesdienst (außer 05.07.),
10.00 Uhr Kinderprogramm, 17.00 Uhr Jugendtreff
1.+3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch
2.+4. Mittwoch 19.00 Uhr Bibelgespräch

Weitere Veranstaltungen:

Dienstag 09.06. Seniorenausflug (mit Anmeldung)
Mittwoch 17.06. + 15.07. ab 15.00 Uhr Begegnungscafé – offen für jeden

Gottesdienst im Senioren-Wohnpark am Eutritzscher Markt:

Samstag 13.06. + 11.07., 10.00 Uhr

„Die ARCHE“ im Schiebedach, Schiebestr. 32

Offener Kidstreff für Kinder von 5–12 Jahren inklusive kostenloser Hausaufgabenhilfe
Mi. 14.00–18.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr, Fr. 14.00–18.00 Uhr
Infotelefon: 0174-2011894



Theresienstraße 18
Telefon 0341/9123045
Telefax 0341/9123046
www.junghanns-ad.de
auto-dienst-junghanns@t-online.de










Das Schwere erleichtern.

DUNKER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

03 41 - 338 65 33
www.bestattungen-dunker.de

Wir sind für Sie da,
überall in Leipzig und zu jeder Zeit.

GEYSERHAUS

Internet: www.geyserhaus.de - Mail: info@geyserhaus.de
Gräfestraße 25, 04129 Leipzig, Tel. 0341-9115430

Juni/Juli 2015

05.06. CHELESTA
Balkan Brass aus L.E.
Die Mischung aus
traditioneller osteurop.
Musik, Jazz & Rock
macht gute Laune und
bringt das Publikum zum Tanzen!
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

13.06. Gregor Meyle
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

14.06. Musikclown Riesibisi
im Jugendtreff 16:00 Uhr

19.+20.6. Jeder Gang ein Klang
Ein Wandelkonzert auf Abwegen.
Interaktive Entdeckungsreise zu wohl-
klingenden Fußballspielern, musikal.
Fahrrädern, sprechenden Trommeln,
Gesang und elektronischen Tönen.
Startpunkt:
GeyserHaus, Gräfestr. 25 19:00 Uhr

21.06. Sommer-Musik-Sause
Schülervorspiel der
Musikschule GeyserHaus
Parkbühne GeyserHaus 15:00 Uhr

26.06. Alin Coen Band
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

27.06. Blasorchester
...der Musikschule J.S. Bach
Parkbühne GeyserHaus 19:00 Uhr

04.07. Tag der offenen Tür
Parkbühne GeyserHaus 15:00 Uhr

10.07. Die Seilschaft
Gast: Uwe Steimle
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

11.07. Blaswerk Leipzig
Benefiz für „Musik macht schlau“
Gäste: „Sinfónica De Barva“ - ein
Jugendorchester aus Costa Rica
Parkbühne GeyserHaus 19:00 Uhr

24.07. Albert Hammond
Seine Hits kennt jeder. Er schrieb Songs
für Whitney Houston, Tina Turner,
Joe Cocker u.v.m.
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

31.07. William Fitzsimmons
Amerikanischer Singer/
Songwriter mit
Folk-Einflüssen
Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr

Musikschule GeyserHaus
Wir bieten Kurse für Jung+Alt. Informationen unter
www.musikschule.geyserhaus.de

Der GeyserHaus e.V. wird unterstützt vom Jugendamt und vom Kulturamt der
Stadt Leipzig, ALBA Leipzig GmbH, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Die Organisatoren des erfolgreichen Flohmarkts am 10. Mai auf dem Eutritzscher Markt, von links: Alrun Tauché, Jan Erdmenger (SV Lipsia), Jürgen Weihrach (BVE) und Hartmut Gies (Lutherburg), hier mit dem VLW-Stelzenmann Gerd Voigt, bedanken sich nochmals bei der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft (VLW) und der WOGETRA für deren Unterstützung. Die VLW informierte ihre Mitglieder im Leipziger Norden persönlich über diese Veranstaltung, stellt Tische zur Verfügung und war mit Vorstand und verantwortlichen Mitarbeitern präsent.

Foto: Christian Glöckner, VLW